Energiebrief der MONTANA am 28. Dezember 2017

MONTANA
Voller Energie

Erdgas

Leichte Schneefälle und kühlere Temperaturen sorgten für mehr Nachfrage am Spotmarkt. Am Terminmarkt hingegen sind die Geschäfte an einer Hand abzuzählen. Deshalb wollen wir einen Blick in das neue Jahr werfen. Was könnte 2018 bringen? Viele Marktteilnehmer hoffen, dass endlich die „LNG-Schwemme“ kommt. Aber nach aktuellem Stand ist aus europäischer Sicht eher das Gegenteil der Fall. Im Wesentlichen kauft China, fast unbemerkt, sämtliche LNG-Cargos, auf dem Weltmarkt auf. Erkennbar ist die hohe Nachfrage aus Asien auch an den LNG-Preisen von über 30 €/MWh. Transporte nach Europa sind daher uninteressant.
Andererseits beweisen die Rekordlieferungen nach Zentraleuropa von Gazprom im Jahr 2017, dass der Markt attraktiv ist. Vor allem russische und norwegische Produzenten werden 2018 Mengen über bestehende Pipelines nach Zentraleuropa liefern und damit auch die geringere Produktion im niederländischen Groningen-Feld ausgleichen. Die für den Winter notwendige Flexibilität wird, wegen der fehlenden LNG-Mengen, wohl vorwiegend aus deutschen, österreichischen und slowakischen Speichern bereitgestellt. Folglich könnte dadurch erstmals seit vielen Jahren der Wert physischer Speicherkapazität wieder steigen.

Produkt [€/MWh]	*27.12.17*	*13.12.17*	*delta*
NCG Gas Q2/18	17,94	18,02	**-0,18**
NCG Gas Win 18	19,23	18,96	**0,27**
NCG Gas Cal 19	17,92	17,82	**0,10**
business flex Q2/18	17,94	18,02	**-0,18**
Strom Base Cal 19	36,85	35,93	**0,92**
Strom Peak Cal 19	46,23	45,17	**1,06**

Öl

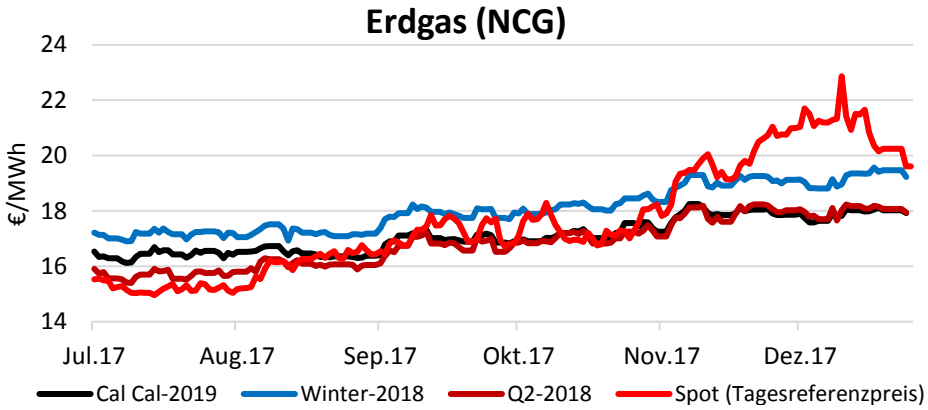
Der Ölmarkt kennt seit einigen Monaten nur eine Richtung – nach Norden. Kaum zu glauben in welcher Depression sich die Marktteilnehmer vor ziemlich genau zwei Jahren befanden.
Im neuen Jahr wird sich zeigen, ob der Trend weitergeht. Fundamental könnten langsam die in den Jahren 2015-2017 zurückgestellten Investitionen in neue Produktionskapazitäten sichtbar werden. Eine Ölknappheit ist 2018 jedoch nicht zu erwarten, weil vor allem die OPEC ihre Produktion erheblich ausweiten kann und auch neue Felder in den USA langsam aber sicher wieder ins Geld kommen.

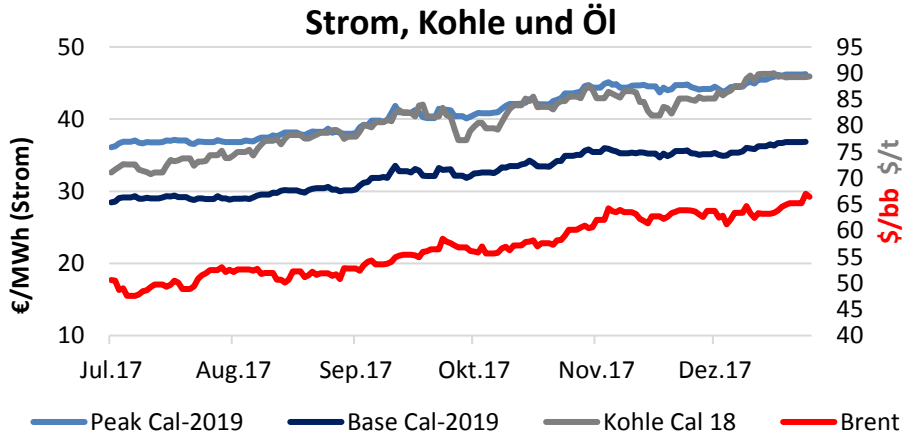
Kohle

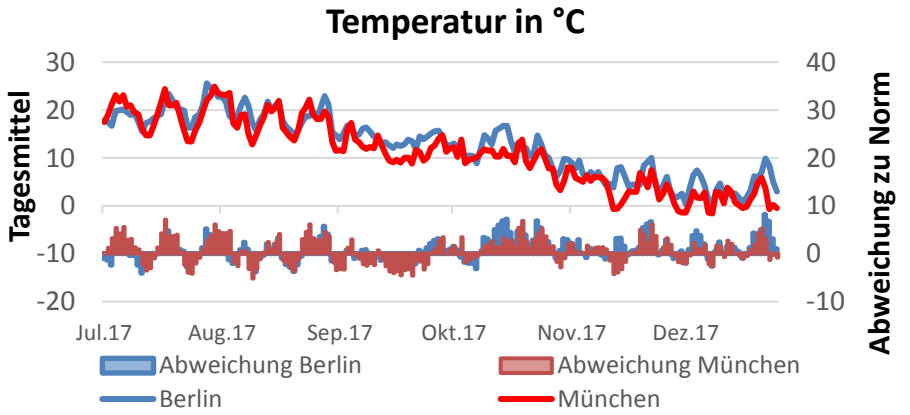
Kohle sorgte 2017 für die Überraschung schlechthin. Mit Preisen um 90 USD/t erlebt der Brennstoff geradezu eine Renaissance und ist so teuer wie seit Mitte 2013 nicht mehr.
Charttechnisch und fundamental ist Kohle gut unterstützt. Aus diesem Grund sollten Marktteilnehmer mit einer Fortsetzung des Trends rechnen.

Strom

Am Strommarkt trauten viele ihren Augen nicht. Nach Jahren stets fallender Preise und immer negativeren Margen für Gaskraftwerksbetreiber scheint sich das Blatt gewendet zu haben. Die Probleme in französischen Kernkraftwerken, sowie steigende Kohle- und CO_2-Preise trieben Base und Peak in Deutschland in fast vergessene Höhen. Für 2018 ist, vor allem wegen der politischen Hängepartie in Berlin, alles offen.







Die dargestellten Inhalte spiegeln die Meinung des Autors wider. Die zukünftige Entwicklung der dargestellten Produkte kann davon abweichen. Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Information in diesem Dokument ist als Beratung zu verstehen.
Quellen: EEX (Strom, Erdgas), ICE (Brent CrudeOil, Kohle)
Email: energiebrief@montana-energie.de Telefon: 0800 55 55 990 (kostenlos) Fax: 089 64 165 -192
© MONTANA Energieversorgung GmbH und Co. KG